

Münsterlandschule

Förderschule Hören und Kommunikation

Ca. 250 hörgeschädigte Schüler im Primar- und Sekundarbereich mit 3 Bildungsgängen

Förderschwerpunkt geistige Entwicklung



Förderschwerpunkt Lernen

Hauptschulzweig

Berufsvorbereitung beginnt schon in der Primarstufe, intensive Berufsvorbereitung ab Klasse 6. Insbesondere im Bereich Lernen und geistige Entwicklung gibt es zusätzlich viele berufspraktische Angebote: Metallwerkstatt, Gartenbau, Maurerarbeiten usw.








Unsere wichtigsten Partner sind:










Integrationsfachdienst Münster für hörbehinderte Menschen , Agentur für Arbeit 

Standards in der Berufsvorbereitung:

















Klasse 6

Aktion	Wer macht was?	Wer ist beteiligt?
Berufswahlpass	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Berufswahlpass wird angelegt, der die Schüler auf ihrem gesamten Weg in den Beruf begleiten soll (wurde entwickelt vom IFD und der Schule) - Erste Themen: <ul style="list-style-type: none"> o Wer bin ich, was will ich in meinem Leben? o Was machen meine Eltern, Verwandten usw.? 	
Betriebsbesichtigung	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrer organisiert einen Betriebsbesichtigungstag mit der Klasse 	
Girls' day/ Boys' day	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrer unterstützt die Schülerinnen, Betriebe für den Girls' day / Boys' day zu finden. - Der IFD unterstützt bei der Beantragung von Fördergeldern (z. B. Dolmetscherkosten). 	 
Mobilitätstraining	<ul style="list-style-type: none"> - Eltern üben mit den Jugendlichen das selbständige Benutzen der öffentlichen Verkehrsmittel. 	





























Klasse 7

Aktion	Wer macht was?	Wer ist beteiligt?
Traumberuf	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrer machen eine Unterrichtsreihe zum Thema: Traumberuf 	
Berufstag	<ul style="list-style-type: none"> - Schüler begleiten ihre Eltern oder Bekannten an den Arbeitsplatz 	
Werkstattbesichtigung am Betriebsbesichtigungstag	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrer besprechen verschiedene Berufsfelder, z. B. Holz, Metall, Hauswirtschaft - Führung durch entsprechende Ausbildungswerkstätten bei einer überbetrieblichen Ausbildungsstätte 	
Praktikum	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtseinheit zur Praktikumssuche/ Wichtigkeit des Praktikums 	 evtl. 
Suche einer Betriebspraktikumsstelle in Klasse 8	<ul style="list-style-type: none"> - Eltern und Lehrer unterstützen die Schüler bei der Praktikumssuche - IFD gibt Adressen für mögliche Praktikumsbetriebe/Betriebe, in denen Hörgeschädigte arbeiten, an Schüler und Lehrer 	 
Girls' day / Boys' day	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrer unterstützt die Schülerinnen, um Betriebe für den Girls' day / Boys' day zu finden. - Der IFD unterstützt bei der Beantragung von Fördergeldern (z. B. Dolmetscherkosten). 	 
Mobilitätstraining	<ul style="list-style-type: none"> - Eltern üben mit den Jugendlichen das selbständige Benutzen der öffentlichen Verkehrsmittel. 	Eltern

















Klasse 8




Aktion	Wer macht was?	Wer ist beteiligt?
Elternabend	<ul style="list-style-type: none"> - Der Integrationsfachdienst für hörbehinderte Menschen Münster stellt sich vor sowie den Ablauf der Berufsvorbereitung an der Münsterlandschule. 	
Betriebsbesichtigung	<ul style="list-style-type: none"> - s. Klasse 7 	 
Girls' day / Boys' day	<ul style="list-style-type: none"> - s. Klasse 7 (Teilnahme freiwillig) 	 
Technik für hochgradig Hörgeschädigte und Gehörlose	<ul style="list-style-type: none"> - Für das Praktikum und das Arbeitsleben werden technische Hilfen vorgestellt, z. B. Lichtwecker, Vibrationsmelder. 	 
Erstes Betriebspraktikum (2 Wochen)	<ul style="list-style-type: none"> - zweiwöchiges Betriebspraktikum im Traumberuf (zeitgleich findet das Betriebspraktikum der Klassen 9/10 statt). - Auswertung am Elternsprechtag mit Schülern, Eltern und Lehrer - Berufsmesse: Schüler stellen Mitschülern und Eltern ihre Praktikumsarbeit vor. 	
Berufsmesse	<ul style="list-style-type: none"> - Schüler der Klassen 8, 9, 10 stellen allen interessierten Schülern und Eltern vor, was sie im Praktikum gearbeitet haben. 	
Besuch beim IFD	<ul style="list-style-type: none"> - Schüler besuchen mit dem Lehrer das Büro des IFD. - Die beiden Mitarbeiterinnen stellen ihre Aufgabenbereiche vor. 	
Suche einer Betriebspraktikumsstelle	<ul style="list-style-type: none"> - Eltern und Lehrer unterstützen die Schüler bei der Praktikumsuche - IFD gibt Adressen für mögliche Praktikumsbetriebe an Schüler und Lehrer - IFD unterstützt einzelne Schüler bei der Praktikumsuche. - IFD berät Schüler, Eltern und Lehrer über geeignete Berufsfelder und ebnet Wege in Betriebe. 	 
Der Berufsberater stellt sich beim Besuch im BIZ vor	<ul style="list-style-type: none"> - Der Berufsberater informiert die Jugendlichen über grundlegende berufliche Möglichkeiten. - Schüler können sich über verschiedene Berufe informieren - 	
Schnupperpraktikum am Berufskolleg Essen	<ul style="list-style-type: none"> - Schüler und Lehrer fahren für 2 Tage in das Berufskolleg für Hörgeschädigte nach Essen. 	
Kommunikationstraining	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationstraining für 10 gehörlose und schwerhörige Schüler in Hattingen (3 Tage) durch das LWL Integrationsamt Münster (ausgenommen zentral-auditive Hörschädigung) 	  und LWL

Klasse 9

Aktion	Wer macht was?	Wer ist beteiligt?
Elternabend	Der Berufsberater stellt sich und seine Arbeit vor, informiert die Eltern über berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen und Ausbildungsangebote sowie finanzielle Fördermöglichkeiten	
Zweites Betriebspraktikum (3 Wochen)	<ul style="list-style-type: none"> - Schüler suchen mit ihren Eltern ein Betriebspraktikum, ggf. mit IFD Unterstützung oder Unterstützung durch die Lehrer - 2 Lehrerbesuche während des Praktikums - Ein gemeinsamer Besuch mit dem IFD - Nachbereitung im Unterricht (Berufsmesse) 	 
Berufsmesse	- Schüler der Klassen 8, 9, 10 stellen allen interessierten Schülern und Eltern vor, was sie im Praktikum gearbeitet haben	
Individuelle Erstberatung in der Agentur für Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Beratungsgespräch zur Einschätzung der individuellen Voraussetzungen für eine berufliche Förderung - Auswertung des Betriebspraktikums - Vorstellen möglicher individueller Berufswege 	  
Umgang mit einem Gebärdensprachdolmetscher	- Funktion eines Gebärdensprachdolmetschers, Aufgaben, Grenzen, Möglichkeiten für einzelne Schüler (scherhörig/ gehörlos) – üben des Umgangs mit einem Gebärdensprachdolmetscher z. B. für Vorstellungsgespräche	 
Betriebsbesichtigung	- s. Klasse 7	 
Girls' day / Boys' day	- s. Klasse 7 (freiwillig)	 
Schwerhöriger/gehörloser Auszubildende im Unterricht	- Der Auszubildende berichtet von seinen Erfahrungen bei der Bewerbung, Vorstellungsgespräch, Arbeitsanfang, Umgang mit hörenden Kollegen...	 
Bewerbungstraining	<ul style="list-style-type: none"> - Die Schüler sammeln selbständig Informationen über einen Betrieb, stellen eine Bewerbungsmappe zusammen, führen ein Bewerbungsgespräch mit einem Meister unter möglichst realen Bedingungen (mit Dolmetscher und Videoaufzeichnung), einige Schüler gehen zum Üben des Bewerbungsgesprächs und eines kleinen Eignungstests in eine Firma - Auswertung des Bewerbungsgesprächs. 	 
Drittes Betriebspraktikum (3 Wochen) <i>(bei Schülern, die den Hauptschulabschluss bekommen Praktikum Ende Klasse 9 sonst Anfang Klasse 10)</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Schüler suchen mit ihren Eltern ein Betriebspraktikum, ggf. mit IFD Unterstützung oder Unterstützung durch die Lehrer - 2 Lehrerbesuche während des Praktikums - Ein gemeinsamer Besuch mit dem IFD nach Bedarf für die Schüler, die durch den IFD betreut werden - Nachbereitung im Unterricht (Berufsmesse) 	 
Psychologischer Eignungstest	- Überprüfung der Fähigkeiten zur realistischen Einschätzung geeigneter Fördermaßnahmen.	
Elternabend	- Das Bildungszentrum für Hörgeschädigte Essen stellt Maßnahmen nach der Schule vor: Ausbildungsbegleitende Hilfen, Qualifizierungslehrgang (1jähriges Praktikum)	 
Besichtigung BBW	- Für einzelne Schüler Besichtigung eines BBW's	
Individuelle Zweitberatung in der Agentur für Arbeit am Heimatort	- möglichst Entscheidung für den weiteren beruflichen Werdegang nach Beendigung der Schule	  
Bewerbung	<ul style="list-style-type: none"> - Schüler stellen mit Eltern und Lehrer eine Bewerbungsmappe zusammen. - Agentur für Arbeit und IFD nehmen Kontakt mit den potentiellen Arbeitgebern auf und klären die Betriebe über Eingliederungshilfen und Fördermöglichkeiten auf. 	  

Klasse 10

Aktion	Wer macht was?	Wer ist beteiligt?
Freiwilliges Bedarfspraktikum	- Bei Bedarf werden zusätzliche Praktika gemacht (auch in den Ferien)	  
Technik für Schwerhörige	- Ein Audiotherapeut stellt Technik für Hörgeschädigte vor und zeigt Möglichkeiten und Grenzen im Arbeitsleben auf.	 
Elternabend	- Das Bildungszentrum für Hörgeschädigte Essen stellt Maßnahmen nach der Schule vor: Ausbildungsbegleitende Hilfen, Qualifizierungslehrgang (1jähriges Praktikum)	 
Girls' day / Boys' day	- s. Klasse 7 (freiwillig)	 
Betriebsbesichtigung	- s. Klasse 7 (freiwillig)	 
Aufgaben des Schwerbehinderten-Vertrauensmann kennen lernen	- Besuch eines Schwerbehinderten-Vertrauensmann in einer Firma, - um seine Aufgaben kennen zu lernen.	 
Übergabe	- Übergabe der Schüler an den Heimat – IFD bei Ausbildung oder Arbeit	
Anmeldung bei den weiterführenden Institutionen	- Berufskolleg Essen, Betriebliche und überbetriebliche Förderlehrgänge, BGJ, BBW, ...	 

Neben der Arbeit der Schule  mit dem IFD  unterstützt der IFD einzelne Schüler bei der Berufswahl, bietet Beratungsgespräche an, sucht passende Ausbildungs- und Praktikumsstellen mit den Schülern und Eltern, unterstützt Firmen bei Fragen zum Einsatz der Schüler, Finanzierung von Ausbildung, Anschaffung von Technik usw. Arbeitet immer in enger Absprache mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit  zusammen.

Ansprechpartner während der Schulzeit:

Münsterlandschule, Förderschule für Hören und Kommunikation: Frau Hildegard Arens, Herr Stephan Lammen
(Koordinatoren für den Bereich Übergang Schule/ Beruf), Tel: 0251 – 2105-172

Integrationsfachdienst Münster für hörbehinderte Menschen

Angelika Karrasch

Hafenweg 6-8
48155 Münster

Tel.: 0251-6185-140
Telefax: 0251-6185-151
Bildtelefon: 0251-6185-146
Handy: 0173-9945624

Email: Angelika.Karrasch@ifdmuenster.de

Internet: www.ifd-westfalen.de/ifd-ms
<http://parisozial-muensterland.de>

Agentur für Arbeit Münster Beraterin für berufliche Rehabilitation

Annegret Brock

Martin-Luther-King-Weg 22
48155 Münster

Telefon: 01801 555111
Fax: 02 51/6 98-4 41

E-Mail: Muenster.161-Reha@arbeitsagentur.de

Internet: www.arbeitsagentur.de
www.ausbildungberufchancen.de

Und wie geht es weiter?  und  bleiben nach der Schulzeit für den Jugendlichen die Hauptansprechpartner.

